

08.02.2011

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter berichtet über sinkende Photovoltaik-Modulpreise zum Jahresbeginn. Außerdem fassen wir die wichtigsten Positionen in der andauernden Diskussion über weitere Kürzungen der Photovoltaik-Vergütung zusammen und weisen auf eine wichtige Photovoltaik-Studie von EPIA und Greenpeace hin.

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Messe Hannover können wir unter unseren Abonnenten je 10 x 2 kostenlose Fachbesucherkarten für zwei der wichtigsten internationalen Technologiemesen verlosen: Die CeBIT und die HANNOVER MESSE.

Der neue Solar-Report berichtet im Januar 2011 über Photovoltaik-Großkraftwerke der Stromversorger in den USA und die Rolle amerikanischer Utility-Scale-Anlagen im Weltmarkt.

I. Photovoltaik Preisbarometer: Modulpreise im Januar 2011 überwiegend stark gesunken

Preistrends	Januar 2011	Trend seit 12/10	Trend seit 01/11
Kristallin Deutschland	1,71	-2,3%	-
Kristallin China	1,47	-5,2%	-
Kristallin Japan	1,63	-4,7%	-
Dünnschicht CdS/CdTe	1,25	-9,4%	-
Dünnschicht a-Si	1,08	0,7%	-
Dünnschicht a-Si/μ-Si	1,26	-8,0%	-

Die Lager der Händler und Hersteller sind voll; die Nachfrage ist zu Jahresbeginn niedrig. Zudem ist in Deutschland, dem aktuell größten Markt, der Solarstrom-Einspeisetarif im Zuge der Degression um 13 % gesunken. Die Konsequenz, wie auch in den vorherigen Jahren: Die Preise sanken stark, werden aber vermutlich im Frühling wieder leicht steigen.

Neu: Anpassung des Preisbarometers zum Jahresbeginn

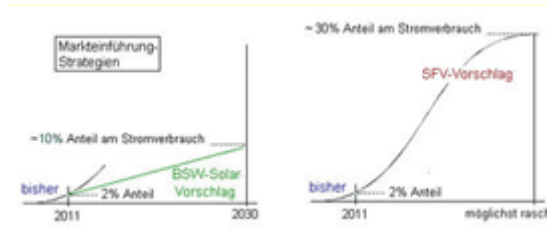
Da in Europa die deutschen Hersteller den Markt dominieren, wird dies künftig auch so wiedergegeben. Die wenigen spanischen, italienischen und schwedisch/norwegischen Anbieter sind statistisch nicht mehr sonderlich relevant.

Außerdem werden die Dünnschicht-Technologien weiter aufgefächert, da der Preisunterschied von reinen a-Si Modulen zu den Tandem-Modulen a-Si/μ-Si (mikromorph) zu groß ist. Sollten CIGS-Module im Laufe des Jahres in nennenswertem Umfang über unseren Partner pvXchange gehandelt werden, ist ebenfalls eine Ergänzung geplant.

Der Index für Januar enthält keine Entwicklung zum Jahresbeginn. Ab Februar gibt es die Vergleichszahlen wieder in der letzten Spalte.

Den aktuellen PV-Preisindex und den Index für 2010 finden Sie unter
<http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

II. Kontroverse Positionen zum Photovoltaik-Ausbau in Deutschland; Greenpeace und EPIA rechnen weltweit mit 180 GW bis 2015



Nachdem das Bundeskabinett am 02.02.2011 eine weitere Senkung der Solarstromvergütung beschlossen hat, soll die zum 1. Januar 2012 vorgesehene weitere Senkung der Einspeisevergütung für Solarstrom teilweise schon zum 1. Juli 2011 erfolgen. Für Freiflächen-Anlagen soll die Senkung zum 1. September 2011 wirksam werden.

Der SFV setzt sich für ungebremstes Photovoltaik-Wachstum ein; der BSW-Solar und das BMU für eine Anpassung an den Markt

Regierung und BSW-Solar für "atmenden Deckel"

Die Bundesregierung will - gemeinsam mit der Solarbranche - eine Senkung der Vergütung in Abhängigkeit von der Marktentwicklung in den Monaten März, April und Mai 2011. Die Kürzung kann damit bereits Mitte 2011 je nach Marktentwicklung bis zu 15 Prozent betragen.

"Das Vorziehen der flexiblen Anteile stellt die Photovoltaik-Branche vor die ambitionierte Aufgabe, in sehr kurzer Zeit noch weitere Kosten zu reduzieren, damit die Systempreise von Photovoltaik-Anlagen für Verbraucher attraktiv bleiben. Die Einführung einer starren Mengenbegrenzung des Marktes konnte mit dieser Einigung auf eine flexible Förderanpassung vermieden werden", betont Günther Cramer, Präsident des BSW-Solar.

Eine starre Mengenbegrenzung setze nicht nur wettbewerbliche Marktmechanismen außer Kraft, sondern wäre auch kontraproduktiv für die Erreichung des Ziels der weiteren Preisreduktion bei Photovoltaik-Anlagen, erläutert Cramer. "Die flexible Förderanpassung trägt nun maßgeblich zur Absicherung unserer Ziele bei, einen Ausbau von 52 bis 70 GW installierter Photovoltaik-Leistung bis 2020 zu erreichen und dabei die Umlage für Solarstrom auf rund 2 Cent/kWh zu begrenzen."

SFV fordert unbehindertes Wachstum der Photovoltaik

Der Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV, Aachen) lehnt den Kompromiss von Regierung und Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) entschieden ab.

Der Verein wendet sich sowohl gegen eine feste Obergrenze (Deckelung) der Photovoltaik-Förderung, die von der Energiewirtschaft, der FDP, Teilen der Union und dem Sachverständigenrat für Umweltfragen gefordert wird, als auch gegen den marktorientierten Ansatz zur Steuerung des PV-Zubaus, der von der Solarwirtschaft, der SPD und den Grünen bevorzugt wird.

"Eine Beschränkung ergibt sich später durch die Verfügbarkeit versiegelter Flächen von selbst"

Der SFV unterstützt die Forderungen der ÖDP, der LINKEN und weiterer Solar-Vereine, die sich für ein unbehindertes Wachstum der PV mit weiter wachsender Geschwindigkeit entsprechend der Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft stark machen. "Eine Beschränkung ergibt sich später durch die Verfügbarkeit versiegelter Flächen von selbst. Im Idealfall verläuft das Wachstum in Form einer logistischen Funktion", heißt es in einer Pressemitteilung des SFV.

Weitere Informationen:

- [Bundeskabinett bestätigt Anpassung der Photovoltaik-Förderung und des Grünstrom-Privilegs](#)

- [Bundesverband Solarwirtschaft kritisiert jüngste SRU-Studie: Geforderter Mengendeckel für die Photovoltaik gefährdet 130.000 Arbeitsplätze](#)
- [Sachverständigenrat fordert Deckel für die Photovoltaik](#)
- [Solarenergie-Förderverein Deutschland fordert unbehindertes Wachstum der Photovoltaik](#)
- [Photovoltaik: Einigung über flexible Förderanpassung: Übereinstimmung zwischen Bundesumweltminister und Solar-Branche zu weiterem Ausbau in Deutschland](#)

Umfrage zum Photovoltaik-Ausbau in Deutschland:

Um ein Stimmungsbild zu ermitteln, startet der Solarserver eine Kurzbefragung zu den konkurrierenden Vorschlägen. Die aktuelle Solar-Umfrage finden Sie unter <http://www.solarserver.de/solar-magazin/solar-standpunkt.html>

III. Weltweit installierte PV-Leistung könnte bis 2015 auf fast 180 GW steigen



Dem Bericht "Solar Generation 6" zufolge kann die weltweit installierte PV-Leistung bis 2015 von über 36 GW (Ende 2010) auf fast 180 GW wachsen.

In Europa rechnet EPIA mit einem Wachstum von 28 GW (2010) auf fast 100 GW bis 2015. Voraussetzung hierfür sind jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen und Investitionen.

Greenpeace und EPIA betonen, es sei möglich, bis 2020 weltweit bis zu 350 GW installierte PV-Leistung zu erreichen. Dies würde jährlich weltweit 1,4 Milliarden Tonnen CO₂-Emissionen einsparen und 220 Millionen Tonnen innerhalb der EU.

GREENPEACE



"Solar Generation 6" kann heruntergeladen werden unter: <http://www.greenpeace.org/international/en/publications/reports/Solar-Generation-6/>

Anzeige

PV-Wechselrichter SINVERT PVM von Siemens stellen den Wettbewerb in den Schatten

Mit Spitzenwirkungsgraden von über 98 % setzen die neuen PV-Wechselrichter SINVERT PVM Maßstäbe, wenn es um effiziente Nutzung von Solarenergie geht.



Die kompakten Wandgeräte sind erste Wahl für kleinere bis mittlere Anlagen. Sie überzeugen neben ihrem guten Preis-Leistungsverhältnis durch höchste Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit. Genauso wie die anderen Mitglieder der SINVERT Familie: SINVERT PVS – für mittlere bis größere Anlagen. www.siemens.de/sinvert

IV. CeBIT / HANNOVER MESSE:

Kostenlose Eintrittskarten für Solarserver-Leser

Gemeinsam mit der Deutschen Messe verlosen wir je 10 x 2 Tickets für Die CeBIT (1. bis 5. März 2011), weltweites Top-Ereignis für die IT-Branche, und für die HANNOVER MESSE (4. - 8. April 2011) mit 13 Leitmesen unter dem Motto „Smart Efficiency“. (Der Gewinn bezieht sich ausschließlich auf den Eintrittspreis, Anreise und Unterkunft müssen selbst bezahlt werden).

Interessenten schreiben bitte eine E-Mail mit dem Betreff „CeBIT“ bzw. „HANNOVER MESSE“ an info@solarserver.de. Die Gewinner erhalten die Tickets per Post. Viel Glück!



V. Neuer Solar-Report: Photovoltaik im Kraftwerksmaßstab: US-Markt könnte zu einem wichtigen globalen Wachstumstreiber werden



Mit einer Auftragspipeline von mehr als 15 Gigawatt ist der Markt großer kommerzieller PV-Kraftwerke in den vereinigten Staaten bereit zu explodieren. Doch gegenwärtig sind weniger als 215 Megawatt an das Netz angeschlossen. Die gesamte installierte Leistung der Utility-Scale-Anlagen entspricht nur etwa dem Zubau im schwächsten Monat des Jahres 2010 in Deutschland bzw. einem Zehntel des stärksten deutschen Zubau-Monats (Juni 2010).

Dennoch wird das Utility-Scale-Marktsegment in den USA für die globale Solarindustrie immer interessanter, da es wichtige Marktimpulse geben könnte, wenn die Auswirkungen der gekürzten Solar-Förderung in Deutschland, Spanien und der Tschechischen Republik spürbar werden.

Lesen Sie den [kompletten Beitrag](#) im [Solar-Magazin](#)

Tipp: Solar-Nachrichten auf dem Smartphone

Unsere deutschen und englischen Solar-Nachrichten können Sie auch mobil nutzen. Mit einem "FeedReader" wie im Mobile-Browser Opera Mini enthalten, der iPhone-APP "Free RSS Reader" oder Google Mobile sind Sie stets auf dem Laufenden. Die Solar-Newsfeeds finden Sie unter:

<http://www.solarserver.de/rss-feeds/rss-solar-nachrichten.html> und

<http://www.solarserver.com/rss-feeds/rss-solar-news.html>.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, über 700 Follower weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30
E-Mail: info@solarserver.de

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de